

Französisch Grundlagenfach

Allgemeine Bildungsziele

Der Französischunterricht zeigt die Stellung der französischen Sprache in der Welt und ihren Stellenwert als Landessprache der Schweiz, insbesondere im zweisprachigen Kanton Bern.

Er weckt und fördert das Interesse und den Respekt für die Welschschweiz und die französischsprachigen Kulturen der Welt.

Er ermöglicht die Kommunikation zwischen Menschen verschiedener Sprach- und Kulturräume und trägt zur Offenheit anderen Werten und Wertvorstellungen gegenüber bei.

Der Französischunterricht fördert die Fähigkeit,

- den Spracherwerb systematisch zu ergänzen,
- durch das analytische Erfassen literarischer und dokumentarischer Texte systematisch zu denken,
- sprachliche Eigenheiten verschiedener Menschengruppen zu erfahren,
- bei der Auseinandersetzung mit Texten und dem Spracherwerb eigene Lernstrategien zu entwickeln und sie bewusst einzusetzen,
- durch die Analyse literarischer Texte zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Welt und sich selbst zu finden.

Richtziele

Am Ende ihrer gymnasialen Ausbildung beherrschen die Maturandinnen und Maturanden die französische Sprache mündlich und schriftlich auf einem fortgeschrittenen Niveau, das vergleichbar ist mit dem Referenzniveau B2/C1 des Europäischen Sprachenportfolios. Sie verfügen über eine literarische Kompetenz, d.h. ein Repertoire an Strategien und Techniken, die es ihnen ermöglichen, literarische Texte selbständig zu lesen und in ihrem jeweiligen historischen und soziokulturellen Kontext zu verstehen.

Kenntnisse/Fertigkeiten

Die Maturandinnen und Maturanden

- verfügen über Kenntnisse auf hohem Niveau in gesprochener und geschriebener Sprache, die vergleichbar sind mit dem europäischen Referenzniveau B2/C1. Sie drücken sich frei, fließend, grammatikalisch sicher und in angemessener Aussprache aus,
- haben einen entsprechend umfangreichen aktiven und passiven Wortschatz,
- haben Einblick in verschiedene Textarten der französischsprachigen Literatur und in aktuelle Texte, z.B. aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft,
- können sowohl schriftlich als auch mündlich zu komplexen Themen und anspruchsvollen Texten argumentierend Stellung nehmen,
- kennen geschichtliche und landeskundliche Merkmale der französischsprachigen Kulturen im Rahmen der erarbeiteten Themenkreise.

Haltungen

Die Maturandinnen und Maturanden

- achten auf korrekten schriftlichen und mündlichen Ausdruck,
- sind offen für einen kreativen Umgang mit der Sprache,
- sind offen für die französische Sprache und die frankophonen Kulturräume,
- suchen die erworbene Sprachkompetenz selbständig zu vertiefen und zu erweitern.

Begründungen und Erläuterungen

Der Französischunterricht hat im Kanton Bern eine besondere Bedeutung. Aufgrund seiner langen zweisprachigen Tradition versteht sich unser Kanton

Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze

9. Schuljahr > Grobziele

10. Schuljahr > Grobziele

11. und 12. Schuljahr > Grobziele

als Brücke zwischen zwei grossen Kulturen unseres Kontinents, die entscheidend zur Konstruktion von Europa beigetragen haben.

Die Stellung, die der Französischunterricht in der bernischen Schulbildung einnimmt, dient auch dazu, die Neugier anderen Sprachen und fremden Kulturen gegenüber zu entwickeln und so interkulturelle Kompetenzen zu erwerben.

Die Kenntnis des Französischen soll die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zum besseren Verständnis ihrer welschen Nachbarn und zu einer respektvollen Zusammenarbeit führen – und zwar in Bereichen wie der Bildung, der Arbeitswelt, der Wirtschaft, der Politik und der Künste.

9. Schuljahr

Grobziele	Inhalte
Fertigkeiten	zum Beispiel:
Hören	
Die wichtigsten Aussagen verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Hörtexten über aktuelle Ereignisse und über Themen aus eigenen Interessengebieten die Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	didaktisch aufbereitetes Hörmaterial Sequenzen aus Radio und TV zum aktuellen Geschehen: Météo, Téléjournal Austauschsituationen, Begegnungen, Chansons
Sprechen	
Die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die vertraut sind, die persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags beziehen. In einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Seine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und die eigene Reaktion beschreiben.	Diskussionen, Interviews, Rollenspiele, Bildbeschreibungen, Dolmetschübungen, Bericht, Vortrag, Zusammenfassung, Nacherzählung
Lesen	
Texte verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltagssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Erzähltexte, Sachtexte, private Briefe, Zeitungen, Comics
Schreiben	
Über Themen, die vertraut sind oder persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Persönliche Texte schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Berichte, Briefe, einfache Aufsätze, persönliche Stellungnahmen, Bildbeschreibungen, Tagebuch
Einfache Sätze und Texte sinngemäss vom Deutschen ins Französische übertragen.	Dolmetschübungen, Übersetzungen, Diktate

Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze

9. Schuljahr > Grobziele

10. Schuljahr > Grobziele

11. und 12. Schuljahr > Grobziele

Kenntnisse	zum Beispiel:
Wortschatz	
Den Grundwortschatz mündlich und schriftlich systematisch erweitern.	Wortfelder: die Welt der Jugendlichen gestern und heute; Zukunftsperspektiven, Schule, Familie, Freundinnen/Freunde, Arbeit, Reisen, Natur, Umwelt, Wetter, Technik, Gefühle
Kommunikative Kenntnisse und Strukturen	Die folgenden grammatikalischen Inhalte sind verbindlich:
<ul style="list-style-type: none"> - Zukunftspläne formulieren - Hypothesen formulieren - Meinungen und Gefühle ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> - le futur simple - le conditionnel, les phrases hypothétiques - le subjonctif (de volonté et de sentiment, complétives conjonctives) - l'adjectif et l'adverbe
<ul style="list-style-type: none"> - Personen, Sachen und Handlungen beschreiben - Fragen formell richtig stellen - Wiederholungen vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> - l'interrogation avec inversion - les pronoms (personnels, démonstratifs, possessifs, interrogatifs)
Kultur, Lebensweise	
Beispiele aus Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft in der Romandie und in Frankreich kennen lernen.	Buch, CD, Film, Video Zeitung, Radio, TV
Literatur	
Beim Lesen eines längeren fiktionalen Textes wesentliche Aspekte der Handlung erkennen, die Personen erfassen und ihre Handlungsmotive verstehen.	erzählende Texte, Theaterstücke, Lyrik
Haltungen	
Motiviertes Weiterlernen: Die erworbene Sprachkompetenz erproben und erweitern.	eigene Spracherfahrung Hören, Lesen und Verstehen von Sendungen, Texten und Filmen
Autonomie der Lernenden: Die eigenen Lernfortschritte erkennen und das Lernen planen.	lernzielorientiertes selbständiges Arbeiten Eigenverantwortung beim Lernen der Fremdsprache Einbezug des ESP (Europäisches Sprachenportfolio)
Kontaktbereitschaft: Die Bereitschaft entwickeln, sich mit Fremdsprachigen zu verständigen.	Schulreisen und Projektwochen, Kassetten-, Brief- und Klassenaustausch, Immersion Kontakte per Internet

Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze

9. Schuljahr > Grobziele

10. Schuljahr > Grobziele

11. und 12. Schuljahr > Grobziele

10. Schuljahr

Grobziele	Inhalte
Fertigkeiten	zum Beispiel:
Hören	
Einfachere Texte exakt, komplexere im Zusammenhang verstehen. Längere Texte frei hören und mit ihnen arbeiten (z.B. Vokabular erweitern, erklären; Aussprache verbessern).	didaktisch aufbereitetes Hörmaterial, z.B. Hörspiele, «Hörbücher», Material zu Lehrgängen; Original-Texte mit Begleitmaterial (Text schriftlich, Vokabular u.a.) Ausschnitte aus Radio, TV
Sprechen	
Eigene Texte möglichst frei vortragen: erzählen, berichten, beschreiben; Vortragshemmungen abbauen.	mündliche Beiträge im Unterricht, evtl. auf Aufnahmen
Im Dialog: sich mit Partnern unterhalten, an Gesprächen teilnehmen; aufgrund vorbereiteter Gegenstände (Themen, Lektüre) seine Meinung äussern.	aktive Teilnahme am Unterricht in unterschiedlichen Sozial- und Arbeitsformen
Die Grundregeln der Aussprache und Diktion kennen und beherrschen.	Aussprache- und Gestaltungs-Training, Rezitation, Theaterspiel
Lesen	
Verbesserung der Lesetechniken (Vokabular aus dem Kontext erschliessen) und der Lesestrategien (zusammenfassen, Hypothesen aufstellen, Personen charakterisieren, Haltungen kritisch betrachten). Arbeit mit einfachen Erschliessungshilfen (Wort-, Texterklärungen, Wörterbuch).	authentische Sachtexte (z.B. Presseartikel) und fiktionale Texte (z.B. literarische Texte, Comics) u.a. solche, die mit der Erlebniswelt eines Jugendlichen in Verbindung stehen
Schreiben	
Verfassen von eigenständigen Kurztexten. Verbessern der Ausdrucksfähigkeit (seinen Standpunkt klar vertreten, Vor- und Nachteile strukturiert formulieren, berichten, erklären, erzählen).	Stellungnahme, Erlebnisbericht, Erklärung, Beschreibung, Brief, E-Mail, Kurzgeschichte

Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze

9. Schuljahr > Grobziele

10. Schuljahr > Grobziele

11. und 12. Schuljahr > Grobziele

Kenntnisse	zum Beispiel:
Wortschatz	
Den Wortschatz mithilfe eines Vokabular-Lehrmittels und aufgrund behandelter Dokumente systematisch erweitern. Den Wortschatz vertiefen und aktualisieren und ihn praktisch anwenden.	Lebensraum beschreiben, Erfahrungen erzählen, Ereignisse berichten.
Kommunikative Kenntnisse und Strukturen – eine Geschichte in der Vergangenheit erzählen – Erlebtes, Gelesenes, Gehörtes wiedergeben – Meinungen und Gefühle ausdrücken – Hypothesen formulieren	Die folgenden grammatikalischen Inhalte sind verbindlich: – l’emploi des temps du passé (y compris, passivement, le passé simple) – le discours indirect au passé (concordance des temps) – les subordonnées au subjonctif (Wiederholung und Vertiefung) – les phrases hypothétiques (Wiederholung und Vertiefung)
Die erworbenen Kenntnisse und Strukturen konsolidieren. Auch aus dem Kontext und je nach Bedürfnissen neue häufige Strukturen lernen.	– Les conjugaisons, les pronoms, l’adjectif et l’adverbe, le passif etc. diverse Übungen: Lücken, Transformation, Neuformulierung, Übersetzungen u.a.
Kultur	
Weiterführen der Kulturbrücke zur frankophonen Welt.	aktuelle Zeitungsartikel, Exkursionen, Austausch, Briefwechsel/E-Mails, Informationen im Zusammenhang mit der Lektüre Einblick in die Francophonie
Literatur	
Annäherung an authentische literarische Texte, um kritische und neugierige Leserinnen und Leser heranzubilden, die mit Vergnügen einen fremdsprachigen Text lesen. Die Arbeit mit den literarischen Texten ist Bestandteil des Spracherwerbs.	Arbeit mit z.B. Comics, Kurzgeschichten und Novellen, Gedichten, Chansontexten, Theater, kurze Romanen

Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze

9. Schuljahr > Grobziele

10. Schuljahr > Grobziele

11. und 12. Schuljahr > Grobziele

11. und 12. Schuljahr

Grobziele	Inhalte
Fertigkeiten	zum Beispiel:
Hören	
Längere Hörtexte im Zusammenhängen verstehen und auswerten; literarische Texte auch durch Hören erfassen; künstlerische Tonaufnahmen verstehen; Gehörtes verarbeiten, zu eigener Produktion nutzen, seine eigene Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit damit erweitern. Muttersprachliche Sprecher verstehen.	Sammlungen (Kassetten, CD usw.) und aktuelle Aufnahmen z.B. Interviews, Diskussionen, Radio-TV-Berichte zu bestimmten Themen Literatur gesprochen: Theater, Lyrik, Erzähltes, Film Chansons, Cabaret (Sketches) Begegnung mit Französisch-Sprachigen
Sprechen	
Längere Texte frei vortragen. Anspruchsvolle Dialoge führen. Seine Meinung vertreten; sich kritisch äussern; Gefühle ausdrücken (in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen, zu Gelesenem, Gehörtem, Gesehenem). Sich spontan äussern. Ein Gespräch leiten.	Beiträge zu Sachthemen, zur Literatur; Vorträge zu Bereichen wie Politik, Gesellschaft, Arbeitswelt, Landeskunde Diskussion, Austausch in wechselnden Formen
Sich mit Muttersprachlern verständigen. Aussprache und Gestaltung von anspruchsvolleren Texten beherrschen.	Begegnung mit Französisch-Sprachigen z.B. Lyrik, Lieder/Chansons, Theater
Lesen	
Vertiefung und Erweiterung der Lesestrategien (analysieren, interpretieren, den soziokulturellen Inhalt verstehen und vermitteln, mit eigenen Kenntnissen und Erfahrungen verknüpfen). selbständiger Gebrauch von verschiedenen Erschliessungshilfen (Lexiken, Enzyklopädien, Sekundärliteratur, Internet).	authentische Sachtexte und literarische Texte, die über die soziokulturelle Erfahrung eines Jugendlichen hinausgehen (Erwachsenenwelt, frankophone Kulturen, andere Zeiten)
Schreiben	
Eigenständiges Verfassen von längeren und komplexeren Texten. Vertiefen der Argumentationsfähigkeit (sich klar und strukturiert ausdrücken, über verschiedene Mittel der Textverknüpfung verfügen).	Erörterung, Argumentation, Reportage, Artikel

Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze

9. Schuljahr > Grobziele

10. Schuljahr > Grobziele

11. und 12. Schuljahr > Grobziele

Kenntnisse	zum Beispiel:
Wortschatz	
Den Wortschatz mithilfe eines Vokabular-Lehrmittels und aufgrund behandelte Dokumente systematisch erweitern, vertiefen, aktualisieren und praktisch anwenden.	sich ausführlich zu Gefühlen, Gesellschaft und historischen, geografischen Aspekten äussern; zu intellektuellen, komplexen Themen Stellung nehmen; argumentieren; erörtern
Kommunikative Kenntnisse und Strukturen	Die folgenden grammatikalischen Inhalte sind verbindlich:
<ul style="list-style-type: none"> – diskutieren und argumentieren – Ideen nuancieren – einen argumentativen Text schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> – la proposition relative – les indéfinis – la négation – les prépositions et conjonctions – les phrases complexes
Die Sprach- und Schreibkompetenz vertiefen und erweitern.	Wiederholung und Vertiefung der vorher behandelten Kapitel: diverse Schreibenlässe (komplexere Übungen, Übersetzungen, Aufsätze usw.)
Kultur	zum Beispiel:
Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse von französischsprachigen Kulturen.	Aktuelle Zeitungsartikel, Exkursionen, Austausch, Briefwechsel/E-Mails, Informationen, auch historische, im Zusammenhang mit der Lektüre
Das Bewusstsein für die Eigenheiten fremder Kulturen und für Unterschiede entwickeln.	verschiedene Facetten der Francophonie
Literatur	
Auseinandersetzung mit literarischen Texten, die Verbindungen zu anderen historischen und soziokulturellen Bereichen herstellen. Die Arbeit mit den literarischen Texten ist Bestandteil des Spracherwerbs.	Arbeit mit exemplarischen Texten aus der Literatur vom 16. bis 21. Jahrhundert: z.B. Kurzgeschichten, Novellen, Gedichte, Theaterstücke, Romane oder Roman-Ausschnitte individuelle Lektüren
Haltungen	
Motiviertes Weiterlernen: Die erworbene Sprachkompetenz erproben und erweitern.	eigene Spracherfahrung Hören, Lesen, und Verstehen von Sendungen, Texten und Filmen
Autonomie der Lernenden: Die eigenen Lernfortschritte erkennen und das Lernen planen.	Lernzielorientiertes selbständiges Arbeiten Eigenverantwortung beim Lernen der Fremdsprache Einbezug des ESP (Europäisches Sprachenportfolio)
Kontaktbereitschaft: Die Bereitschaft entwickeln, sich mit Fremdsprachigen zu verständigen. Das Bewusstsein für die Eigenheiten fremder Kulturen und für Unterschiede entwickeln. Bereit sein, sich weiterhin aus eigenem Antrieb mit den Angeboten und Sichtweisen der frankophonen Kulturen auseinander zu setzen.	Schulreisen und Projektwochen Kassetten-, Brief- und Klassenaustausch, Immersion Kontakte per Internet

Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze**9. Schuljahr** > Grobziele**10. Schuljahr** > Grobziele**11. und 12. Schuljahr** > Grobziele**Fachdidaktische Grundsätze**

Am Ende der gymnasialen Ausbildung sind die Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre fremdsprachlichen Kompetenzen zu erhalten, zu vertiefen und weiter auszubauen.

Die folgenden fachdidaktischen Grundsätze zum Fremdsprachenunterricht helfen dieses Ziel zu erreichen:

1. Lernende erleben die Sprache als Instrument der Kommunikation.
Die Unterrichtenden schaffen dafür ein geeignetes Umfeld, indem sie
 - konsequent den Unterricht in der Zielsprache halten,
 - ein breites Repertoire von Unterrichtsmethoden und -techniken anwenden,
 - sowohl Sprachperfektion (accuracy) als auch Sprachproduktion (fluency) fördern,
 - Kooperation und Kommunikation ins Zentrum des Unterrichts stellen,
 - vielfältige und situationsgebundene Übungsformen anbieten,
 - geeignete Sozialformen einsetzen.
2. Lernende erleben die Sprache als Instrument zum Handeln. Die Unterrichtenden
 - schaffen Möglichkeiten für authentische Begegnungen,
 - verbinden das Lernen in der Schule mit dem Lernen ausserhalb der Schule,
 - ermöglichen ausserschulische Kontakte mit der Romandie und Frankreich (Exkursionen, Studienwochen, Schüleraustausch).
3. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihr Lernen: Sie
 - entwickeln Autonomie im Lernprozess,
 - eignen sich Lernstrategien und Lerntechniken an,
 - sind fähig, die eigenen Lernfortschritte einzuschätzen und den Lernprozess zu steuern und selbst zu beurteilen.